

54/97-98

97

1697 Februar 23., Mammern

A

SCHREIBEN DES ABTES [VON RHEINAU] GEROLD II. [ZURLAUBEN AN DEN  
LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Weilen aus deselben nulich an mich erlassenen zuo ersehen, dass er woll mit Herren Praelaten von Mury [P l a z i d u s Zurlauben] reden möchte, als be-  
liebe auff Künfftigen Donnerstag auff Mittag (an welchem der Trigesimus Mei-  
nes Herrn Vorfahrers selig [Basil I t e n] angedenckens gehalten) zuo uns  
nacher Rheynaw zuo kommen, allwo Herr Praelat von Mury zwen Tag sich auff-  
halten wird. Die gegenwart des Herrn Bruder wird mir sehr erfreulich sein,  
und will nur gern per postam Schaffusianam in antecessum vernemmen ob der  
Bruder kommen werde, damit Herr Praelat von Mury und ich darnach uns richten  
können. Wormit nechst fründtlicher begruosung der Frauw schwöster [M a r i a  
B a r b a r a Zurlauben] und gantzen Huses verbleibe ...

P.S. Weilen die Streittigkeiten zwischen Freudenfels [Herrschaft der Abtei  
Einsiedeln] und Stein [am Rhein] ... auch mich und andere der orten berühren  
und Künfftigen Montag rechtlich sollen erörtert werden, als recommendiere  
dem Herrn Bruder die causam und beziehe mich kürtzen halber auff Herrn Landt-  
richter [des Thurgaus, Jakob Karl] R o g g."<sup>1</sup>

1) Bei diesem Streit, der in den gedruckten EA keinen Niederschlag gefunden  
hat, ging es um den Salztransport von Stein am Rhein, vgl. AH 99, 15-16

---

Original - AH 54, 258-259

98

1698 Mai 1., Mammern

A

SCHREIBEN DES ABTES [VON RHEINAU] GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN DEN  
LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Weilen vor abtretung der Landtvogtey villicht die occasion nit mehr ereig-  
nen wird, und sunsten Saltzes halben mit niemanden zuo reden haben, auch die  
Fr. Landtvogtyn [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] niemalen zue Mammern  
gewesen, als lebe gantzlich der Hoffnung, es werde der Herr Bruder Sambt der  
Fr. Schwester auff Künfftigen Sonntag oder Sambstag abendts nach deme es be-  
lieblich sein wird, sich allhero zuo bemehen. Es wird sich die Fr. Baas [M a-

✓  
118